

# Erfolgreiche Rennsportler

## Drei Siege gingen nach Steeden

25.08.2015 2000 Zuschauer und drei heimische Siege – die Crazy Horses zogen eine rundum zufriedenstellende Bilanz ihres Stockcar-Rennens.



Siegerehrung (hinten, v. li.): Manni Ludolf, 2. Vorsitzender Rudi Baumann, Dirk Korn, Kevin Thies, Marvin Lanzel, Bianca Scheu, Stephan Röhrig, Reiner Scheu sowie vorne (v. li.) Rennsprecher Dirk Parhofer, 1. Vorsitzender Uwe Scheu und Monika Parhofer.

### Runkel-Steeden.

Gleich drei heimische Siege konnten beim 13. Stockcar-Rennen des Motorsportclubs „Crazy Horses“ auf einem Feld bei Hofen gefeiert werden. Bianca Scheu von den „Crazy Horses“ gewann die Wertung im Ladies Cup mit großem Vorsprung. Im neuen Kastenwagenlauf siegte ihr Schwager Reiner Scheu vom Amadeus Racing Team. Ebenfalls eine Klasse für sich war in der Juniorenklasse Marvin Lanzel vom Amadeus Racing Team, der nur hauchdünn den großen Pokal für den punktstärksten Fahrer des ganzen Rennwochenendes verpasste. Den holte sich Dirk Korn vom Team Lenz Bersch, der auch die Königsklasse (bis 3000 ccm) für sich entschieden hatte.

Die 1900er-Klasse sicherte sich das Duo Dirk und Marvin Juncker vom MC Schwabendorf. Die 1500er-Klasse ging an Tobias Höhn vom MSC RT Rettert, in der Reiner Scheu den dritten Platz belegte. „Reini“ Scheu, der wie üblich in allen Klassen unterwegs war, hatte diesmal sehr mit Pannennech zu kämpfen. Das Rodeo-Rennen, wo der letzte Überlebende wie immer der Sieger war, holte sich Marius Meinecke vom Schnabel Racing Team. Hier waren diesmal leider nur elf Fahrzeuge am Start, weil vor allem in der großen Klasse die Rennen vorher sehr hart und zahlreiche Autos im abschließenden Lauf nicht mehr fahrtüchtig waren.

Vom Amadeus Racing Team holte sich noch Stephan Röhrig als Zweiter in der Kastenwagenklasse sowie Kevin Thies als Achter in der Juniorenwertung Pokale. Beim Rodeo setzte kurzer Regen ein, doch zum Glück hörte er auf, so dass das Rennwochenende bei insgesamt schönem Wetter bis zum Ende durchgezogen werden konnte.

## Ins Krankenhaus

Das Rodeo nahm ein ungewöhnliches Ende, als die letzten beiden Wagen – erstmalig für Hofen – mehrfach aufeinanderprallen mussten, bis ein Wagen sich festgefahren hatte. Die neue Idee mit den Kastenwagen kam glänzend an, und mit insgesamt rund 2000 Zuschauern waren die „Crazy Horses“ sehr zufrieden. Das Drumherum stimmte. Bedauerlich dabei war leider, dass ein Fahrer eine Stunde nach seinem Endlauf einen Herzinfarkt erlitt und ins Limburger St.-Vincenz-Krankenhaus eingeliefert werden musste. Die Verantwortlichen wünschten ihm, dass er baldmöglichst wieder auf die Beine kommt.

Zwei weitere Fahrer zogen sich Schleudertraumas zu und mussten ebenfalls im Krankenhaus untersucht werden. Trotz professionellem Fahrzeugaufbau ist hundertprozentige Sicherheit leider nie erzielbar. Weniger tragisch dagegen, doch trotzdem ärgerlich war, dass Charlotte Roche die „Crazy Horses“ nun schon zum zweiten Mal in Folge hängen ließ und beim Vorsitzenden Uwe Scheu kurzfristig wieder abgesagt haben soll. Sie mag ihre Gründe gehabt haben, doch bei unsicherer Teilnahme wäre es, falls keine spontan aufgetretene Krankheit dahintersteckt, nächstes Mal vielleicht besser, den Zuschauern keine falschen Hoffnungen zu machen. Insgesamt brauchten diese sich aber wahrlich nicht über zu wenig Action beklagen, zumal bei fairen Eintrittspreisen.

(rok)